

Die Linksextremisten sind nichts anderes als rotlackierte Nazis

Aus einem Interview mit Rainer Wendt, Deutsche Polizeigewerkschaft

Quelle: „privat-depesche“ Nr. 29/2017

Polizeihauptkommissar Rainer Wendt ist seit 2007 Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) im Deutschen Beamtenbund (DBB). Er ist Mitglied von CDU und CSU.

? *Wie war die Stimmung unter den in Hamburg eingesetzten Polizeibeamten?*

Rainer Wendt: Die Kollegen fühlen sich als Opfer einer Politik, die solche Zustände herbeigeführt hat, die sie jetzt ausbaden haben. Gerade hier in Hamburg wird die linksextremistische Szene rund um das Schanzenviertel immer wieder verhätschelt, verharmlost und sogar gefördert und eingeladen. Wir haben gesehen, dass Linksextremisten schon seit Wochen und Monaten diesen Straßenkampf geübt haben, teilweise unter den Augen der Öffentlichkeit. So etwas darf doch wohl nicht wahr sein: Da wird Gewalt produziert, und das bekommen die Beamten im Einsatz dann zu spüren. Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz (SPD) hatte noch vor Tagen gelästert: Das wird hier nur so ein Hafengeburtstag, eine kleine Party. Jeder, der vor den großen Gefahren aufmerksam gemacht hat, wurde als Scharfmacher abgetan. Das ist genau die Politik, die zu solchen Krawallen führt

? *Ist Einsatzleiter Hartmut Dudde ein „harter Hund“, oder war er zu weich?*

Rainer Wendt: Hartmut Dudde ist einer der besten polizeilichen Einsatzleiter, die Deutschland zu bieten hat. Die Kritik an ihm im Vorfeld ist symptomatisch für die Politik in dieser Stadt: Alle, die mit wachem Auge und mit einem Blick für die Realitäten die polizeiliche Lage beurteilen, werden immer wieder als „Scharfmacher“ niedergemacht und mit diesem ganzen „Deeskalations“-Gequatsche zugetextet. Das behindert die Polizei und führt im Ergebnis zu solchen Eskalationen. Das hätte man lange vorhersehen können. Die Polizei hat es auch vorhergesehen, fühlt sich aber von der Politik im Stich gelassen.

? *Wie üben die Linksextremen denn diese Einsätze?*

Rainer Wendt: Es hat immer wieder Bilder und Berichte im Internet und in Online-Medien gegeben, wie diese Leute üben, wie sie - übrigens auch in Berlin schnell agieren und kommunizieren und Polizeiketten durchsickern oder durchbrechen können. So etwas unter den Augen der Öffentlichkeit ist natürlich unfassbar, und unfassbar ist auch, dass sie in Gestalt der Schanze solche Rückzugsgebiete haben, wo sie diese Gewalttaten vorbereiten können. Das führt dazu, dass diese rechtsfreien Räume entstehen, in die die Polizei nicht hineinkommt, und das muss beendet werden. Die Gewalt in Hamburg rund um das Schanzenviertel hat ja fast schon Tradition und wird von der rot-grünen Politik immer wieder fast als Folklore verharmlost. Das ist schwerwiegende Gewalt, die dort ausgeübt wird.

? *Sind diese in- und ausländischen Linksextremisten paramilitärisch organisiert?*

Rainer Wendt: Das wäre sicher zu viel gesagt. Aber sie sind gut trainiert, sie sind miteinander vernetzt, sie kommunizieren sehr subtil und sprechen sich gut ab. So sind sie in der Lage, schnell zuzuschlagen und den Ort des Geschehens wieder zu verlassen, ohne Spuren zu hinterlassen. Das macht die Arbeit der Polizei, die in großen Verbänden, in Abteilungen und Hundertschaften agiert und auf Eigensicherung achten muss, sicherlich nicht leichter, weil sie weniger beweglich ist als diese Chaotengruppen.

? *Wie werden sich die O20-Krawalle auf die Demonstrationsfreiheit und auf die Polizeiarbeit auswirken?*

Rainer Wendt: Zunächst erwarte ich, dass der rot-rot-grüne Senat in unserer Hauptstadt Berlin davon Abstand nimmt, ausgerechnet das Vermummungsverbot von einer Straftat zu einer Ordnungswidrigkeit herabzustufen. Damit wird das zu einem Delikt gemacht wie etwa falsches Parken. Da fängt schon die Verharmlosung von Gewalt an. Wir wollen, dass Menschen sich versammeln können und die Freiheit haben, ihre politischen Ansichten auszudrücken. Wenn aber diese Chaoten immer wieder das Feld bestimmen, dann wird sich das natürlich langfristig auf die Arbeit der Polizei auswirken, weil sich die Bevölkerung das auch nicht gefallen lässt. Wir sprechen hier ja von gewalttätigen Extremisten und Verbrechern, die die Autos ganz normaler Menschen anzünden, die Sachbeschädigungen und Körperverletzungen begehen und die Geschäfte plündern, wie es nur asoziale Kriminelle tun.

? *Sind diese Linksextremisten mit Rechtsextremisten und Terroristen gleichzusetzen?*

Rainer Wendt: Sie sind nichts anderes als rot lackierte Nazis. Sie haben keine politische Botschaft, sie sind einfach Verbrecher.